

43. SCHRIFTLICHE ANFRAGE

von Grossrat (Suppl.) Aron Pfammatter, CVPO, betreffend Zukunft des Spitalzentrums Oberwallis (14.03.2012)

In der Novembersession 2011 hat Herr Staatsrat Maurice Tornay meine Interpellation Nr. 1.133 betreffend Zukunft des Spitalzentrums Oberwallis beantwortet. In seiner Antwort findet sich folgender Satz: «Die Experten bevorzugen ein Szenario, bei dem die Akutpflege auf Sitten und Visp konzentriert würde.» Diese Aussage stimmt meines Erachtens nach Durchsicht des FHF-Berichtes nicht. Die Experten haben diese Frage im Rahmen des Audits nicht geprüft, was ich bereits bei der Entwicklung meiner Interpellation am 17. November 2011 dargelegt habe. Dazu waren sie weder beauftragt noch in der Lage. Im Audit-Bericht der FHF ist denn auch nirgends erwähnt, dass der Standort Visp für den Akutbereich geeignet bzw. geeigneter wäre als der Standort Brig. Zudem haben die Experten im Rahmen der Erstellung des Audits mehrmals in aller Offenheit gegenüber dem Spitalpersonal betont, dass sie die Standorte Visp und Brig untereinander nicht vergleichen. Ich frage den Staatsrat an, wie er sich zu diesen Ausführungen stellt.

Im Weiteren erinnere ich an die Frage 5 der CVPO-Fraktion durch Grossrat Beat Rieder in der Fragestunde der Junisession 2011, in der nach den Studien der H. Limacher Partner AG betreffend aller Akuttätigkeiten für die Spitalstandorte Brig und Visp gefragt wurde. In seiner diesbezüglichen Antwort hielt Herr Staatsrat Maurice Tornay fest, dass «jede Studie über eine Zentralisation der Akuttätigkeiten an nur einem Standort sowohl für das Oberwallis als auch für das Zentralwallis» aufgeschoben werde. Diesbezüglich frage ich den Staatsrat an, bis wann genau die notwendigen Studien aufgeschoben werden und ob es nicht verantwortungsvoller wäre, die diesbezügliche Planung möglichst frühzeitig an die Hand zu nehmen.

Sitten, den 14. März 2012
(10.10 Uhr)

Aron Pfammatter, Grossrat (Suppl.), CVPO